

BÖSE ORTE?



Sozialräumliche Interventionen an Leopoldplatz, Kottbusser Tor und Görlitzer Park



In Berlin, wie auch in anderen Städten, werden kontinuierlich spezifische öffentliche Orte als Problemzonen des Drogenkonsums lokalisiert und skandalisiert. Gleichzeitig werden sie zu Arenen städtebaulicher und sozialarbeiterischer Interventionen. Diese Praktiken folgen vielfach der Logik von Verlagerung/Verdrängung und Unsichtbarmachung bei gleichzeitiger Selektion der hilfsbedürftigen und „devianten“ Subjekte. Ambivalenzen, welche die tägliche Arbeit von Sozialarbeit ebenso prägen, wie die städtebauliche Vorstellung urbaner Plätze.

U-Bahn Station, Kottbusser Tor, Berlin

In dieser zweiten Veranstaltung aus der Reihe „Stadt-Rausch-Regierung“ werden wir drei dieser skandalisierten Orte – zumindest narrativ – aufsuchen und über die dort in den letzten Jahren praktizierten sozialen und räumlichen Interventionen zu diskutieren.

Mit:

Astrid Leicht und Sebastian Bayer (Fixpunkt e.V.)
Philipp Möller (Stadtforscher)

Moderation: Thomas Bürk (IB Hochschule Berlin)

13. Februar 2020, 19:00 Uhr
Aquarium · Südblock · Skalitzer Str. 6 · Berlin

Stadt – Rausch – Regierung

Drogenpolitiken in Berlin und anderswo

Ob offene Trink-, und Heroinszenen, Pubcrawls, Dealer in den Parks, Stadtfeste, Familienfeiern oder Kokaintaxis – der Konsum psychoaktiver Substanzen gehört längst zum städtischen Alltag. Zugleich sind diese Drogenkulturen Gegenstand vielfältigster Versuche ihrer Regulierung und Kontrolle – oftmals begleitet von emotionalen öffentlichen Debatten und breiter medialer Berichterstattung. Jenseits von Romantisierung und Panikmache widmet sich diese Vortrags- und Diskussionsreihe der Geschichte, Gegenwart und Zukunft der drogenaffinen Dimensionen urbanen Lebens in Berlin.

Wir fragen nach der politischen und moralischen Ökonomie des Konsums und Rausches, beschäftigen uns mit den Praktiken der Versorgung oder Bestrafung von Konsument*innen und analysieren die Diskurse von Prohibition und Genuss im Kontext lokal situierter Drogenpolitiken.



Veranstaltet im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts „Governing the Narcotic City“ (HERA) sowie des Projektes „Shares Spaces – europäische Dialoge über öffentliche Räume“ des Heinrich-Böll-Stiftungsverbundes. Eine Kooperation der Berliner Forscher*innengruppe mit dem Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Verein Fixpunkt.

Mehr Informationen:

www.bildungswerk-boell.de/de/stadt-rausch-regierung

www.narcotic.city

✉ info@narcotic.city

🐦 [@Narcotic_City](https://twitter.com/Narcotic_City)

